

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 55. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/055/2018)

am Donnerstag, 16. August 2018,

18:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Festsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

CDU-Fraktion

Marcel Duparré

Daniela Walter

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

Anja Stephan

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion

Dorothee Marth

Anwesenheit bis 20:00 Uhr

FDP/FB-Fraktion

Barbara Lässig

Fraktion Alternative für Deutschland

Maik Augustin

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl

Jan Güldemann

Juliana Schneider

Carsten Schöne

Peter Streubel

beratende Mitglieder

Markus Degenkolb

Claus Lippmann

Roland Wirlitsch

Georg Zimmermann

Sabine Bibas

Christian Georgi

Sascha König-Apel

Ekaterina Kulakova

Sven Liebert

Anke Lietzmann

Sven Marschel

Gunther Reinsch
Hartmut Vorjohann
Rüdiger Zwickirsch

Stellvertretende Mitglieder

Claudia Joseit

Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Martin Reichel
Philipp Schäfer

Vertretung für Frau Melanie Hörenz-Pissang
Vertretung für Herrn Jan Pratzka

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Melanie Hörenz-Pissang

beratende Mitglieder

Thomas Wünsche
Jan Pratzka
Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Verwaltung:

Frau Eulitz	Rechtsamt
Frau Lemm	GB Bildung, Jugend und Familie
Frau Greif	Jugendamt
Frau Harder	Jugendamt
Frau Pilz	Jugendamt
Frau Puschbeck	Jugendamt
Herr Dr. Kühn	Jugendamt
Frau Friedrich	Jugendamt
Frau Kasimir-Glaeser	Stadtplanungsamt

Gäste:

Frau Dr. Wesener	Unternehmen Kultur gGmbH
Frau Lies	Malwina e. V.
Frau Rohde	Treberhilfe Dresden e. V.
Herr Wolfer	Treberhilfe Dresden e. V.
Herr Pfeil	DNN

Schriftführerin:

Frau Weber SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|------------|---|--|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift vom 24.05.2018 und 14.06.2018 | |
| 2 | Informationen/Fragestunde | |
| 3 | Vertagungen Jugendhilfeausschusssitzung vom 14. Juni 2018 | |
| 3.1 | Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO | A0441/18
1. Lesung
(federführend) |
| 3.2 | Sicherstellung des Kindeswohls bei Abschiebungen | A0391/17
beschließend |
| 4 | Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2025+" - Fortschreibung 2017 | V2177/18
beratend |
| 5 | Förderung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen | V2318/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
| 6 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe - Bauliche Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2018 | V2402/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
| 7 | Kindertreff im Stadtraum 5 Pieschen - Kaditz, Mickten, Trachau | V2384/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
| 8 | Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsbericht Kinderschutz 2016 | V2351/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
| 9 | Vergabe Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2018 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen | V2296/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |

- | | | |
|-----------|---|--|
| 10 | Aufnahme der Kindertageseinrichtung Bischofsweg 28 HH in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/2019 und Betreuung durch den freien Träger LebensBild gGmbH | V2204/18
1. Lesung
(federführend) |
| 11 | Revision Förderverfahren in der Kinder- und Jugendhilfe/Einführung des vereinfachten und vereinheitlichten Förderverfahrens in der Kinder- und Jugendhilfe der Landeshauptstadt Dresden ab dem 01.01.2019 | A0420/18
1. Lesung
(federführend) |
| 12 | Bereitstellung und Übertragung finanzieller Mittel an das Jugendamt für den Erhalt der Straßenschule der Treberhilfe Dresden e. V. im Haushaltsjahr 2018 | V2539/18
beratend
(federführend) |
| 13 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2018 - Straßenschule des Treberhilfe Dresden e. V. | V2540/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
| 14 | Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Aufbau- und Ablaufstrukturen von Planungskonferenzen | V2246/18
beschließend |
| 15 | Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsbericht Pflegekinderhilfe | V2256/18
beschließend |
| 16 | Schulsozialarbeit II | A0459/18
beschließend |
| 17 | Berichte aus den Unterausschüssen | |

Nicht öffentlich

- 18** Informationen

öffentlich

Einleitung:

Herr Oberbürgermeister Hilbert begrüßt die Mitglieder und Gäste zur heutigen 55. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Die Ladung ist sowohl form- als auch fristgerecht ergangen, die Beschlussfähigkeit ist erreicht.

Frau Stadträtin Walter beantragt, dass TOP 4 A0441/18 erst behandelt werde, wenn Herr Duparré anwesend sei, dieser werde sich etwas verspäten.

Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Anmerkungen, sodass diese einstimmig bestätigt wird.

1 Kontrolle der Niederschrift vom 24.05.2018 und 14.06.2018

Zu den Niederschriften gibt es keine Wortmeldungen. Sie werden einstimmig bestätigt.

2 Informationen/Fragestunde

Die Information Nr. 10 werde zeitnah den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zugestellt, informiert **Herr Lippmann**.

Herrn Schöne interessiert das Kitaprogramm (Vor- und Nachbereitungszeit) vom Freistaat, der Beginn sei zum 1. Juni 2019 avisiert. Dazu stellt er folgende Fragen:

Ist vom Freistaat schon ein entsprechender Betrag für 2019/2020 vorgesehen?

Ob und unter welchen Voraussetzungen werde es der Landeshauptstadt gelingen, das Kitaprogramm umzusetzen?

Frau Bibas erläutert, wenn im Gesetz geregelt sei, dass das Programm ab 1. Juni 2019 umzusetzen sei, werde dies Bestandteil der Betriebserlaubnis und die Träger müssten dies umsetzen. Der Termin sei aber noch nicht verbindlich. Derzeit werde noch diskutiert, ob pro Person zwei Stunden oder pro VZÄ zwei Stunden Bestandteil des Programmes werden sollen. Dies sei eine wichtige Aussage für die Personalplanung, sobald die Information vorliegt, würde diese bekannt gegeben.

Frau Marth führt aus, das Rathaus sei nicht gerade familienfreundlich. Sie möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, eine Interimslösung im Rathaus, z. B. Spielzimmer, Spielteppich usw., einzurichten.

Herr Oberbürgermeister Hilbert erklärt, die Bereiche, die Publikumsverkehr hätten, würden aufgrund der Sanierung interimsmäßig das Rathaus verlassen. Er werde prüfen lassen, ob an den Interimsstandorten in den Bereichen, die von Familien aufgesucht werden, ein entsprechendes Angebot für Kinder eingerichtet werden könne.

Auch **Frau Lietzmann** hält den Zustand für Familien im Rathaus für unzumutbar. Sie bittet darum, dass interimsmäßig im Rathaus eine Lösung (z. B. Spielteppich) gefunden werde.

Herr Oberbürgermeister Hilbert sichert zu, dass zeitnah berichtet werde, wie die Interimsstandorte familienfreundlich ausgestattet werden können.

Frau Lässig bittet um Berichterstattung in einer der kommenden Sitzungen zum Kinder- und Jugendnotdienst über den baulichen Zustand, Personalschlüssel und sonstige Probleme.

Der Neubau sei in Planung, berichtet **Herr Lippmann**. Der Kinder- und Jugendnotdienst am Bergander Ring hätte eine gültige Betriebserlaubnis. Im Inneren des Gebäudes sei der Zustand wesentlich besser. Da aber im Gebäude ein erhöhter Verschleiß sei, seien die Jugendlichen jetzt im Kinder- und Jugendnotdienst 2 auf der Teplitzer Straße untergebracht worden. Der Neubau soll bis 2022 fertig gestellt sein. Zur Auslastung, Personalschlüssel usw. werde er entsprechend berichten.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie sei auf der Internetseite (dresden.de) nicht zu finden, hebt **Herr Stadtrat Kießling** hervor.

Den Sachverhalt werde **Herr Lippmann** prüfen.

Frau Marth fragt nach dem aktuellen Stand zur Finanzierung des Bauprojektes im Kinder- und Jugendbauernhof Nickern.

Herr Bürgermeister Vorjohann antwortet, der kommunale Sozialverband (folgend: KSV) hätte in den Sommermonaten mitgeteilt, dass ein Bescheid erlassen würde, aber nur, wenn der Verein nachweisen könne, dass die Gelder vorhanden seien. Die Projektkosten hätten sich zwischenzeitlich erhöht, der Beschluss des Stadtrates sei aber für die Summe nicht ausreichend gewesen. Die Verwaltung hätte dem KSV mitgeteilt, dass die Stadt auch den erhöhten Betrag finanzieren werde, vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrates. Der KSV hätte einen Bescheid erlassen, dass die Förderung bewilligt werde, mit dem Vorbehalt, dass der Stadtrat den erhöhten Betrag beschließen werde. Die entsprechende Vorlage werde in Kürze auf den Weg gebracht.

Frau Dahl bittet darum, dass die Verwaltung berichte, welche Strategien oder Konzepte bezüglich der Fördermittel vom Freistaat für die Ehrenamtsförderung und Ehrenamtsprojekte verfolgt werden.

Dazu werde in einer der kommenden Sitzungen berichtet, gibt **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bekannt.

Weiteren Gesprächsbedarf gibt es nicht.

3 Vertagungen Jugendhilfeausschusssitzung vom 14. Juni 2018

3.1 Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO

A0441/18
1. Lesung
(federführend)

Der Antrag wird von **Herrn Duparree** eingebracht.

Herr Schöne hebt hervor, das Konzept zur Kinder- und Jugendbeteiligung, im Kontext zur Jugendhilfeplanung, sollte sinnvollerweise bei der Behandlung des Antrages mit vorliegen. Er möchte wissen, wie der Bearbeitungsstand der Vorlage „Konzept zur Kinder- und Jugendbeteiligung“ sei.

Frau Stadträtin Siebeneicher hält den Antrag für eine gute Initiative. Kinder- und Jugendliche sollen verbindlich in der Stadt beteiligt werden. Im UA Planung sollten die verschiedenen Angebote, die es bereits gebe, auch diskutiert werden. Der Antrag sollte als Großes und Ganzes gesehen werden.

Auch **Frau Lietzmann** spricht sich für den Antrag aus. Es gebe bereits schon eine große Beteiligung (z. B. Schule) von Kindern- und Jugendlichen in Dresden, dies sollte mit bedacht werden bei der kommenden Diskussion.

Weitere Fragen gibt es nicht. Die 1. Lesung wird durch **Herrn Oberbürgermeister Hilbert** für beendet erklärt.

3.2 Sicherstellung des Kindeswohls bei Abschiebungen

A0391/17
beschließend

Herr Oberbürgermeister Hilbert gibt folgenden Hinweis zur Rechtswidrigkeit des Beschlusspunktes in Ziffer 1:

„Einer Beschlussfassung nach Ziffer 1 der Beschlussempfehlung des UA Planung müsste ich gem. § 52 Abs. 2 und 3 der SächsGemO widersprechen. Die geforderte pauschale Datenübermittlung seitens der Ausländerbehörde sei mangels Ermächtigungsgrundlage rechtswidrig.“

Herr Stadtrat Kießling meint, es wäre gut gewesen, wenn der Hinweis schon vor der Beratung im UA Planung bekannt gegeben worden wäre. Er beantragt eine Auszeit um den neuen Sachverhalt zu besprechen.

Frau Stadträtin Siebeneicher konstatiert, der Antrag sei im Dezember 2017 aus aktuellem Anlass eingereicht worden. Die Verwaltung soll u. a. ein Verfahren entwickeln, wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werde und wie positiv auf eine mögliche Gefährdung bei einer Abschiebung eingewirkt werden könne. Abschiebungen von Kindern und Jugendlichen sollten nur zwischen 6 Uhr und 18 Uhr erfolgen. Sie hoffe, dass bald von Seiten der Verwaltung Ideen zum Thema präsentiert werden. Das Thema sei auch weiterhin wichtig, besonders z. B. in Bezug auf die zu erwartenden Ankerzentren.

- Auszeit

Herr Stadtrat Kießling beantragt eine Rücküberweisung in den UA Planung. Zur Beratung im UA Planung soll ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin der Verwaltung zugegen sein, der Hilfestellung bei der Formulierung geben kann, um eine Rechtssicherheit im Beschluss zu gewährleisten.

Weitere Fragen gibt es nicht. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung zum Antrag auf Rücküberweisung in den UA Planung.

Abstimmungsergebnis:

Verweisung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

4	Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2025+" - Fortschreibung 2017	V2177/18 beratend
----------	--	------------------------------

Die Vorlage wird von **Frau Kasimir-Glaeser** eingebracht.

Frau Stephan fragt, warum die Vorlage nicht im UA Planung beraten worden sei.

Die Vorlage soll am 20. September 2018 im Stadtrat beschlossen werden. Aufgrund der Zeitschiene sei eine Beratung im UA Planung nicht möglich gewesen, erklärt **Herr Oberbürgermeister Hilbert**.

Ggf. müsse der Jugendhilfeausschuss eine Sondersitzung abhalten, damit die Zeitschiene eingehalten werden könne, konstatiert **Frau Stephan**. Das Familienbildungsangebot im Kinder- und Jugendtreff Adlergasse, das ausgebaut werden soll, soll im Riesa e. V. etabliert werden, dies sei aus jugendhilflicher Sicht falsch. Ihrer Meinung nach sei die Maßnahme ausgeschrieben und an einen anderen Träger vergeben worden.

Herr Lippmann antwortet, in wieweit der Träger schon in die Planungen mit einbezogen worden sei, könne er nicht sagen. Er nehme die Frage mit und werde dies prüfen. Der Träger Riesa e. V. hätte ein breites Angebot. In der Friedrichstadt seien die räumlichen Möglichkeiten sehr beschränkt. Bis zur Beratung im Stadtrat werde er Auskunft geben.

Frau Stephan beantragt, dass im Text der Träger Riesa e. V. gestrichen werde.

Der Träger Riesa e. V. hätte für das Projekt Familienbildungsangebot EFRE-Fördermittel beantragt, informiert **Frau Lietzmann** und auch bewilligt bekommen.

Frau Stephan fragt, wie jetzt weiter verfahren werde, da die Kofinanzierung für das Projekt abgelehnt worden sei. Sie fragt sich, wie das INSEK zur aktuellen Jugendhilfeplanung und zu den bereits gefassten Beschlüssen passe.

Die Jugendhilfeplanung sei die fachliche Grundlage für das INSEK, erläutert **Frau Kasimir-Glaeser**.

Frau Stephan beantragt die Verweisung in den UA Planung und ggf. eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses, falls notwendig, um die Zeitschiene einzuhalten.

Die Klärung, ob eine Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses notwendig sei, nimmt **Herr Oberbürgermeister Hilbert** mit.

Frau Stephan regt an, dass die dargestellte Zeitschiene, wie es mit dem INSEK weiter gehe, beschlossen werden solle. Hinsichtlich des Haushaltes sei eine Fortschreibung des INSEK alle zwei Jahre sinnvoll.

Frau Lietzmann führt aus, im INSEK gehe es auch um freie Flächen (z. B. Sportflächen, Grünflächen). Der Wunsch der Kinder und Jugendlichen sei eine Mitgestaltung dieser Flächen. Sie interessiere, inwieweit jetzt noch die Möglichkeit bestehe, dass Kinder und Jugendliche an der Gestaltung mitwirken.

Dies kläre die Fachplanung, erklärt **Frau Kasimir-Glaeser**. Im INSEK seien auch Projekte enthalten, die am Anfang der Planung seien.

Frau Lietzmann möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, dass z. B. an die Stadtteilrunden die Information gegeben werde, wo noch Gestaltungsräume zur Verfügung stehen.

Diese Frage nimmt **Frau Kasimir-Glaeser** zur Beantwortung mit.

Weitere Fragen gibt es nicht. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung zu dem Antrag auf Rücküberweisung in den UA Planung.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|----------|--|--|
| 5 | Förderung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen | V2318/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
|----------|--|--|

Frau Bibas führt in die Vorlage ein.

Herr Schöne fügt hinzu, der Träger sei in den UA Kita eingeladen, um das Konzept vorzustellen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** erklärt die 1. Lesung für beendet.

- | | | |
|----------|--|--|
| 6 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe - Bauliche Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2018 | V2402/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
|----------|--|--|

Die Vorlage wird durch **Frau Greif** eingebracht.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor, daher erklärt **Herr Oberbürgermeister Hilbert** die 1. Lesung für beendet.

7 Kindertreff im Stadtraum 5 Pieschen - Kaditz, Mickten, Trachau **V2384/18**
1. Lesung
(beschließendes
Gremium)

Frau Greif bringt die Vorlage ein und erläutert diese.

Frau Marth fragt, ob der Träger das Konzept im UA vorstellen werde.

Frau Greif erläutert, es sei nicht vorgesehen, dass der Träger noch einmal gehört werde. Die Verwaltung hätte eingeschätzt, dass es sich um ein geeignetes Projekt handle und der Träger geeignet sei, das Angebot weiter durchzuführen.

Die Ausschreibung sei nur im Amtsblatt veröffentlicht worden, wundert sich **Herr Stadtrat Kießling**.

Die Frage nimmt **Frau Greif** zur Beantwortung mit.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Die 1. Lesung wird durch **Herrn Oberbürgermeister Hilbert** für beendet erklärt.

8 Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsbericht Kinderschutz 2016 **V2351/18**
1. Lesung
(beschließendes
Gremium)

Die Vorlage wird durch **Frau Friedrich** eingebracht.

Frau Lässig bittet darum, dass die gezeigte Präsentation den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zugestellt werde.

Herr Streubel möchte wissen, inwieweit der Kontakt mit Kindern und Jugendlichen in Erstaufnahmeeinrichtungen vorhanden bzw. wer dafür zuständig sei.

Frau Friedrich antwortet, derzeit sei man an bestimmten Prozessen beteiligt. Die Frage müsse sie zur Beantwortung mitnehmen.

Mit dem jeweiligen zuständigen ASD sei die Vereinbarung getroffen worden, dass diese regelmäßig die Erstaufnahmeheime besuchen und Kontakt aufnehmen, informiert **Herr Lippmann**. In akuten Fällen können Inobhutnahmen vorgenommen werden bzw. sind schon in einigen wenigen Fällen vorgenommen worden. Die Zuständigkeit sei noch nicht ganz geklärt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien für die Problemlagen in den verschiedenen ASD sensibilisiert worden.

Frau Stephan weist darauf hin, dass einige Probleme, die in der Stadt erkennbar seien, schon in vielen verschiedenen Teilfachplänen beschrieben seien. Sie bittet darum, dass die Verwaltung sich für die Sitzung im UA HzE darauf vorbereite, wie künftig die Maßnahmen besser zusammengefasst bzw. getrennt werden können.

Für die Beratung im UA wünscht sich **Herr Schöne** eine Darstellung zu abgeschlossenen Vereinbarungen nach § 8 a SGB VIII außerhalb der Jugendhilfe. Er bittet um Hinweise zu möglichen Hemmnissen oder Weigerungen von Institutionen, sich mit dem Jugendamt auf eine entsprechende Vereinbarung einzulassen.

Frau Friedrich erläutert, auf der Homepage

<https://www.dresden.de/media/pdf/jugend/jugend-kinderschutz> wäre eine Auflistung der bisherigen Kooperationsvereinbarungen zu finden. Die restlichen Fragen bzw. Wünsche werde sie im UA beantworten.

Frau Dahl bittet um eine Darstellung im UA HzE, inwieweit durch die Begrüßungsbesuche Eltern in problematischen Lebenslagen erreicht werden.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht, sodann wird die 1. Lesung von **Herrn Oberbürgermeister Hilbert** für beendet erklärt.

- | | | |
|----------|--|--|
| 9 | Vergabe Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2018 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen | V2296/18
1. Lesung
(beschließendes Gremium) |
|----------|--|--|

Die Vorlage wird von **Frau Bibas** eingebracht.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. Die 1. Lesung wird durch **Herrn Oberbürgermeister Hilbert** für beendet erklärt.

- | | | |
|-----------|--|--|
| 10 | Aufnahme der Kindertageseinrichtung Bischofsweg 28 HH in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/2019 und Betreuung durch den freien Träger LebensBild gGmbH | V2204/18
1. Lesung
(federführend) |
|-----------|--|--|

Frau Bibas bringt die Vorlage ein.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** beendet die 1. Lesung.

- | | | |
|-----------|--|--|
| 11 | Revision Förderverfahren in der Kinder- und Jugendhilfe/Einführung des vereinfachten und vereinheitlichten Förderverfahrens in der Kinder- und Jugendhilfe der Landeshauptstadt Dresden ab dem 01.01.2019 | A0420/18
1. Lesung
(federführend) |
|-----------|--|--|

Der Antrag wird von **Herrn Güldemann** eingebracht. Der Beschlusstext des Antrages müsse wahrscheinlich noch modifiziert werden. Der Antrag sei bereits im Mai 2018 eingereicht worden.

Herr Bürgermeister Vorjohann erläutert, um die Philosophie des Antrages zum Tragen zu bringen, müsse das gesamte Haushalts- und Förderrecht überarbeitet werden. Derzeit sei der Inhalt des Beschlusses rechtswidrig.

Herr Schöne meint, im Beteiligungsprozess sollen neben den politischen Vertretern und der Verwaltung auch die freien Träger mit einbezogen werden. Der Antrag stehe unter dem Fokus einer Verwaltungsvereinfachung.

Herr Stadtrat Kießling möchte wissen, welche Modifizierungen angedacht seien.

Im UA könnten noch Änderungs- bzw. Ersetzungsanträge eingebracht werden, verkündet **Herr Schöne**.

Ggf. sei es vielleicht sinnvoller, eine AG einzuberufen, führt **Herr Stadtrat Kießling** aus.

Herr Güldemann konstatiert, vor Einbringung des Antrages hätten die Antragsteller eine Abstimmung mit verschiedenen Stellen angestrebt, aber keine Reaktion erhalten.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** erklärt die 1. Lesung für beendet.

- | | | |
|-----------|---|---|
| 12 | Bereitstellung und Übertragung finanzieller Mittel an das Jugendamt für den Erhalt der Straßenschule der Treberhilfe Dresden e. V. im Haushaltsjahr 2018 | V2539/18
beratend
(federführend) |
|-----------|---|---|

Die Tagesordnungspunkte 12 und 13 werden gemeinsam behandelt, erklärt **Herr Oberbürgermeister Hilbert**.

Inhalt der Vorlage V2539/18 sei, dass Mittel aus dem Fond für soziale Projekte (GB Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen) ans Jugendamt übertragen werden, erklärt **Herr Lippmann**. Diese Summe soll zweckgebunden für die Förderung der Straßenschule eingesetzt werden. Der Träger sei aufgefordert worden, ein modifiziertes Konzept vorzulegen. Das Konzept sei dann am 25. Mai 2018 vorgelegt worden. Für 2018 standen die erforderlichen Mittel nicht bereit, um die Straßenschule ab September 2018 fortzuführen. Daher hätte der GB Soziales, Gesundheit und Wohnen die Mittel zur Verfügung gestellt.

Frau Greif bringt die Vorlage V2540/18 ein und erläutert diese.

Frau Dahl bringt den Bericht des UA Förderung für die Vorlage V2539/18 ein.

Frau Stadträtin Siebeneicher findet es gut, dass das Projekt „Straßenschule“ erst einmal bis Ende 2018 weitergeführt werden könne. Dass die Mittel aber wieder aus dem GB Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen kommen halte sie für nicht so gut. Sie wünsche sich, dass die Fortführung des Projektes ab Januar 2019 problemloser über die Bühne gehe.

Herr Lippmann gibt bekannt, im Beschlusspunkt 2 sei eine Evaluierung geplant, welche die Wirkung des Angebotes untersuchen soll. Mit dem Ergebnis bestehe die Möglichkeit, dass die Straßenschule beim Freistaat einen Förderantrag stellt. Damit könne eine mittelfristige Finanzierung gesichert werden.

Herr Schöne ruft ins Bewusstsein, dass die Förderung des Projektes zunächst nur bis zum Ende 2018 beschlossen werden könne. Im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen sei klar dargelegt worden, dass das Projekt ab dem Jahr 2019 ausschließlich in der Jugendhilfe verortet sei. Derzeit gebe es für das Projekt noch keine klare Perspektive für die Zukunft.

Frau Stephan weist darauf hin, in der ursprünglichen Beschlussfassung wäre darauf fokussiert worden, dass eine ämterübergreifende Lösung gefunden werde. Man müsse sich Gedanken machen, wie es mit dem Projekt weiter gehen könne.

Frau Marth bittet darum, dass der Träger bei der Beratung im UA mit anwesend sein soll.

In der Stadt gebe es gute Regelungen, aber die Verwaltung tue sich schwer mit der Anwendung, erläutert **Herr Stadtrat Kießling** anhand von Beispielen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung zur Vorlage V2539/18 in Form der Beschlussempfehlung des UA Förderung. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

13	Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2018 - Straßenschule des Treberhilfe Dresden e. V.	V2540/18 1. Lesung (beschließendes Gremium)
-----------	--	--

Die Tagesordnungspunkte 12 und 13 werden gemeinsam behandelt.

Zur Vorlage V2540/18 gibt es keine weiteren Anmerkungen sodann wird die 1. Lesung für beendet erklärt.

- 14** **Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Aufbau- und Ablaufstrukturen von Planungskonferenzen** **V2246/18**
beschließend

Herr Stadtrat Kießling bringt als Vorsitzender des UA Planung dessen Beschlussempfehlung ein.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung in Form der Beschlussempfehlung des UA Planung.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufbau- und Ablaufstrukturen von Planungskonferenzen gemäß Anlage zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

- 15** **Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden - Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsbericht Pflegekinderhilfe** **V2256/18**
beschließend

Herr Stadtrat Kießling übergibt das Wort an Frau Stephan, da der UA HzE maßgeblich die Änderungen der Beschlussempfehlung erarbeitet hätte.

Frau Stephan bringt die Beschlussempfehlung des UA HzE ein.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Die Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des federführenden UA Planung wird durch **Herrn Oberbürgermeister Hilbert** zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Planungsbericht Pflegekinderhilfe für den Zeitraum 2017-2021 (Anlage 1 zur Vorlage) als Teil des Planungsrahmens der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden.
2. Über die Ergebnisse zur Umsetzung der Maßnahmen des Planungsberichtes ist dem Jugendhilfeausschuss im Jahr 2021 zu berichten.
3. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Oberbürgermeister, die finanziellen Aufwände ab dem Jahr 2019 in Höhe von 473.980 Euro im Rahmen der Haushaltplanung zu berücksichtigen.

4. Für die Einbeziehung der Pflegeeltern bei der Fortschreibung des Planungsberichtes wird bis zum 31.12.2020 ein Beteiligungsverfahren beschrieben und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.
5. Eine Berichterstattung zur Finanzierung der Pflegeeltern erfolgt im UA HzE im Februar 2020 mit den Daten von 2019.

Ergänzung der Überschrift in Anlage 1 zur Vorlage „Planungsbericht Pflegekinderhilfe für den Zeitraum 2017-2021“.

In der Anlage 2 zur Vorlage V2256/18 werden die Worte „Grundlage Beschluss Grundsatzkommission“ im Betreff Erstausrüstung Bekleidung und Erstausrüstung Pflegestelle gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

16 Schulsozialarbeit II

**A0459/18
beschließend**

Frau Dahl stellt die Beschlussempfehlung des UA Förderung vor.

Folgende Befangenheiten werden vor Eintritt in die Abstimmung angezeigt:

- Herr Güldemann „Kindervereinigung Dresden e. V.“
- Herr Schöne „Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V.“

Die jeweiligen befangenen Mitglieder nehmen beim betreffenden Punkt nicht an der Abstimmung teil und rücken in den Zuschauerbereich.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. Herr Oberbürgermeister Hilbert bittet um Abstimmung in Form der Beschlussempfehlung des UA Förderung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Anlage zum Antrag, lfd. Nr. 1, 3, 5, 6, 7
14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen
keine Befangenheiten

Zustimmung

Anlage zum Antrag, lfd. Nr. 2 und 4
13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen
**Herr Güldemann befangen*

Zustimmung

Anlage zum Antrag, lfd. Nr. 8
13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen
*Herr Schöne befangen

Zustimmung

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die personelle Aufstockung von bestehenden Angeboten der Schulsozialarbeit und deren Förderung gemäß Anlage zum Antrag.

17 Berichte aus den Unterausschüssen

Herr Stadtrat Kießling gibt bekannt aus dem UA Planung gebe es keine Berichterstattung.

Der UA HzE sei vom Jobcenter zum Projekt „Tandem“ informiert worden, berichtet **Frau Stephan**. Sie bittet Herrn Schäfer, die Präsentation den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Verfügung zu stellen.

Aus dem UA Kita gibt es keine Neuigkeiten, informiert **Herr Schöne**.

Frau Dahl berichtet, der UA Förderung hätte sich u. a. mit der Vorlage V2089/17 befasst. Des Weiteren sei die Zeitschiene der Fördervorlage besprochen worden.

Die Zeitschiene der Fördervorlage interessiert **Herrn Stadtrat Kießling**. Er fragt sich, was die Verwaltung hindere, eine Willensäußerung zu erarbeiten, was im kommenden Doppelhaushalt an Förderungen geplant sei. In der Vergangenheit sei es auch möglich gewesen, dass relativ zeitnah zum Haushaltsbeschluss die Fördervorlage zur Verfügung gestanden hätte. Er bittet darum, dass die Zeitschiene der Fördervorlage überarbeitet werde.

Weitere Berichte gibt es nicht.

Da es auch im nicht öffentlichen Teil der Sitzung keinen weiteren Informationsbedarf gibt, bedankt sich **Herr Oberbürgermeister Hilbert** für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung.



Dirk Hilbert
Vorsitzender



Monika Weber
Schriftführerin



Daniele Walter
Stadträtin



Maik Augustin
Mitglied